

Kurzbericht vom RST 29 in Jena:

(22. bis 24. April 2016)

Nach zweimal Erfurt waren wir zum drittenmal in Thüringen, und zwar in der Zeiss- und Universitätsstadt Jena. Eingeladen hatte Karl Kleine ins Tagungshotel Best Western Jena. 26 Sammler und 9 Partnerinnen und Partner sind der Einladung gefolgt – eine erstaunliche Zahl.

Jenas wohl bekannteste „leuchtende Erfolgsgeschichte“ begann vor über 150 Jahren. Carl Zeiß, Ernst Abbe und später auch Otto Schott - das Jenaer Dreigestirn - revolutionierten den wissenschaftlich fundierten Mikroskopbau und legten damit nicht nur den Grundstein für die innovativen Unternehmen, die noch heute als die renommierten Konzerne ZEISS, Jenoptik und SCHOTT international erfolgreich sind.

Für die früher angereisten Teilnehmer begann das Treffen schon am Freitagnachmittag mit dem Besuch des Optischen Museums.

Das Optische Museum ist ein naturwissenschaftlich-technisches Museum, das kulturgeschichtliche und technische Entwicklungslinien optischer Instrumente aus fünf Jahrhunderten präsentiert. Ausserdem besitzt es eine der grössten Brillensammlungen Europas. In der Brillenabteilung fand ich folgenden Spruch:

Durch Brillen wird das kleine gross,
das Aug von Unerkenntnis los,
und seine Blödigkeit gebessert:
Liest unser Geist im Buch der Zeit,
durch's Augen-Glaß der Sterblichkeit;
so wird, was ewig ist, vergrössert.

Ja, eine Vergrösserung der Skalen ist auch beim Rechenschieber zum Einstellen und Ablesen erwünscht. Die Brille für den Rechenschieber ist der Lupenläufer.



Mit dem Fussmarsch zum Markt begann die kleine Stadtführung. Sie wurde am Markt durch eine Verschnaufpause im „Hanfried“ mit Kaffee und Kuchen unterbrochen. Nachdem wir uns gestärkt hatten folgte der Rest der Stadtführung. Anschliessend gab es traditionell das gemeinsames Abendessen im Best Western Hotel.

Unsere Tagung fand am Samstag in der Ernst-Abbe-Hochschule im Haus 5 mit folgendem Programm statt:

Karl Kleine:	Begrüßung / Programm / Organisation
Karl Kleine:	Rechenschieber von Carl Zeiss Jena
Jacques Perregaux:	Eine pythagoräische LOGA-Walze
Hans Kordetzky:	Rechenschieber mit Zungeneinstellgetriebe
Peter Holland:	Der Gelungene Auftritt (Rechenschieber in Sets und Brieftaschen)
Otto van Poelje:	Eine neue Gunter-Scala
Dr. Günter Kugel:	Einlagen in Rechenschiebern
Börse	Alle Teilnehmer

Nach seinem Vortrag überreichte Otto van Poelje jedem Teilnehmer vier gefaltete Gunter Skalen (Num/Sin, Num/Tan) mit einer Anleitung und einem Zirkel zum Rechnen. Besten Dank!



In der Mittagspause stand der Besuch des Strömungslabors mit Windkanal und die historische Automatendreherei auf dem Programm. Die originalen Automatendrehmaschinen von Carl Zeiss Jena stammen aus dem Jahr 1934. Die Drehautomaten dienten zur Fertigung kleinster Bauteile wie Schrauben, Stifte und Muttern für optische Geräte und waren bis 1991 (!) im Einsatz.

Die Automaten und das Strömungslabor befinden sich im modernisierten Haus 4 der EHA Jena, was früher ein Produktionsgebäude von Carl Zeiss war.

Nach Abschluss unserer Tagung im Haus 5 der EAH hätte uns der dänische Dichter, Sören Kierkegaard, mit diesem schönen Vers zum nächsten Programmpunkt eingeladen:

„Die Sonne scheint
für Dich – Deinethalben,
und wenn sie müde wird,
„leuchtet der Mond“ und
dann werden die Sterne
angezündet.“

Angezündet wurde der zweitbeste Sternenhimmel, nach der Natur, im Zeiss-Planetarium mit der digitalen Ganzkuppelprojektion "VELVET" und dem einzigartigen 3D-Sound "SpatialSound Wave". Das Zeiss-Planetarium in Jena ist das weltweit betriebsälteste freistehende Projektionsplanetarium. Es wurde am 18. Juli 1926 eröffnet.

Während die Sammler tagten, fuhren die Begleiterinnen und Begleiter mit Taxis zur Leuchtenburg in Seitenroda. Es ist eine 800 Jahre alte, in ihrer Ursprünglichkeit fast vollständig erhaltene Mittelalterburg. Dort gab es eine Führung durch die Burg und die Porzellanausstellung. Mehr als 350 kostbare Exponate waren zu bewundern. Höhepunkt war der glücksbringende Wurf eines Porzellantellers in die Tiefe, denn Scherben bringen bekanntermassen Glück.

Nach einer Stärkung in der Burgschänke ging es entweder über den Werkverkauf von Kahla Porzellan oder direkt zurück nach Jena. Nach dem nasskalten Tag freute sich jeder auf das gemeinsame Abendessen im warmen Hotel.



Teilnehmer charakterisierten dieses Sammlertreffen mit hohem Niveau als „familiär und gemütlich“, sie schätzten die gute Organisation von Karl Kleine. Dank aber auch allen, die zu der gelungenen Veranstaltung beigetragen haben.

Im letzten Jahr fand in unserem „uneingeschriebenen Verein“ die Stabübergabe von Jochen Konrad-Klein an Karl Kleine in der Führung des RST's statt. Im Namen aller Freunde des Rechenschiebers möchte ich Jochen Konrad-Klein für seine geleistete Arbeit recht herzlich danken. Karl Kleine wünschen wir einen guten Start, der ihm mit den beiden RSTs in Moers und Jena ja sehr gut gelungen ist. Weiter so!

Termine:

- IM 2016 vom 16.-18. September 2016 in Trento,
- RST 30 im Oktober 2016, Raum Mainz

Hans Kordetzky